

# Neue Intensivstation für die Luft

Die DRF-Luftrettung hat einen deutlich leistungsfähigeren Rettungshubschrauber an der Unimedizin stationiert.

Von Cornelia Meerkatz und Martina Rathke

**Greifswald.** Höhere Reichweite, mehr Platz für die Patientenversorgung: Die DRF-Luftrettung hat am Freitag in Greifswald einen moderneren und leistungsfähigeren Rettungshubschrauber mit Autopilot, Glas-Cockpit und Wetterradar unweit des Universitätsklinikums stationiert. Die neue Maschine vom Typ EC 145 ersetzt den bisherigen Hubschraubertyp BK 117. Die Reichweite mit einer Tankfüllung erhöhe sich mit dem Modell von 500 auf 700 Kilometer, sodass „Christoph 47“ künftig mehr Flugeinsätze ohne Zwischenstopps möglich seien, sagte der Vorstand der DRF-Luftrettung, Peter Huber. Zudem sei der Hubschrauber mit einem Inkubator zum Transport von Säuglingen ausgestattet.

1990 begann die Geschichte der Luftrettung in Greifswald. Landrätin Bärbel Syrbe erinnerte daran, dass seinerzeit dank des Engagements von Medigreif-Chef Dietmar Enderlein zunächst mit einem Militärhubschrauber begonnen wurde. Am 10. April 1992 übernahm dann die DRFLuftrettung. Einer, der von Anfang dabei war, ist Pilot Burkhard Piper, der 25 Jahre flog er während seiner Dienste von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang. Den neuen Hubschrauber bezeichnet er als „Generationswechsel. Die Technik ist wirklich eine viel modernere.“

Die Kosten für den medizintechnisch voll ausgestatteten Hubschrauber in Greifswald in Höhe von acht Millionen Euro werden von der DRF-Luftrettung vorfinanziert und durch die Krankenkassen über Jahre refinanziert. Der Hubschrauber ist im Gegensatz zu seinem Vorgängermodell technisch auch für den Nachtflug geeignet.

Wie der Chef der AOK Nordost, Frank Ahrend, sagte, solle jetzt darüber verhandelt werden, ob der Hubschrauber auch in der Nacht eingesetzt wird. Der Ärztliche Leiter des Rettungsdienstes Vorpommern-Greifswald, Dr. Lutz Fischer, hofft, dass es nicht mehr allzu lange dauert, bis der Rettungshubschrauber nachts fliegt. „Es gibt im Land eine Arbeitsgruppe, die dazu intensiv berät“, betonte er. Die Nachtflüge machten Sinn, weil so schnell kein weiterer Hubschrauberstandort in MV dazukomme.



Der gestern in Dienst gestellte Rettungshubschrauber „Christoph 47“ ist deutlich leistungsfähiger und größer als sein Vorgänger.

FOTO: STEFAN SAUER

Auch Sozialdezernent Dirk Scheer (parteilos) setzt auf baldige Nachtflüge. Außerdem forderte er das Land auf, darüber nachzudenken, mit dem Rettungshubschrauber auch wieder Wasserrettung zu ermöglichen. Sie war eingestellt worden, weil die Sicherheitsvorschriften der EU das mit dem alten Rettungshubschrauber nicht mehr zuließen. Scheers dritter großer Wunsch für die Zukunft ist zudem, dass der Landkreis in absehbarer Zeit eigenständig für die Luftrettung zuständig sein könnte.

Das Einsatzgebiet des Rettungshubschraubers „Christoph 47“ sind die Landkreise Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen mit den größten Urlaubsgebieten des Landes, den Inseln Rügen, Hiddensee und Usedom sowie Teilen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.

2017 flog die Besatzung 1460 Rettungseinsätze. In MV sind landesweit drei Rettungshubschrauber stationiert: in Greifswald, Neustrelitz und Güstrow. Gesundheitsminister Harry Glawe (CDU) sieht Bedarf für einen vierten Hubschrauber in Schwerin. „Wir müssen die Luftrettung ausbauen.“ Dies könne bei Herzinfarkt- und Schlaganfallpatienten der lebensentscheidende Unterschied sein, sagte der Chef der Greifswalder Notfallmedizin, Prof. Klaus Hahnenkamp. Auch er warb deshalb dafür, die Flugzeiten auf die Nacht auszuweiten. „Menschen werden nicht nur tagsüber schwer krank.“



Eine Arbeitsgruppe berät derzeit intensiv zum Nachtflug.

Dr. Lutz Fischer, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

## Technische Daten

**Betreiber:** DRF-Luftrettung  
**Funkrufname:** Christoph 47  
**Besatzung:** Pilot, Notarzt, Notfallsanitäter  
**maximale Leistung:** pro Triebwerk 738 PS

**Einsatzgeschwindigkeit:** 254 km/h  
**Flughöhe:** bis 6000 m NN  
**Reichweite:** ca. 700 km  
**medizinische Ausstattung:** mobiles Equipment, Diagnostikgerä-

te, Beatmungsgeräte, Defibrillatoren, externer Herzschrittmacher, Spritzenpumpen, Vakuummatratze, Druckluft, bis 4500 Liter Sauerstoff, Säuglingsinkubator.



Begehrtes Fotomotiv auch für Gesundheitsminister Harry Glawe (CDU, r.): Gruppenfoto vor dem modernen Rettungshubschrauber.

FOTOS: C. MEERKATZ

## Baufirmen im Visier des Zolls

52 Ermittlungen wegen nicht gezahlter Mindestlöhne

**Greifswald.** Schwarzarbeit im Fokus: Baufirmen im Landkreis Vorpommern-Greifswald müssen häufiger mit einem Besuch vom Zoll rechnen. Darauf weist die IG Bauern-AgrarUmwelt (IG Bau) mit Blick auf neue Zahlen des Bundesfinanzministeriums hin. Danach kontrollierten Beamte im Bereich des zuständigen Hauptzollamts Stralsund im vergangenen Jahr insgesamt 589 Bauunternehmen – das sind rund acht Prozent mehr als im Vorjahr. Hierbei leiteten die Zollner 52 Ermittlungsverfahren wegen nicht gezahlter Mindestlöhne ein. Der Schaden wegen hinterzogener Steuern und Sozialabgaben belief sich auf rund 18,36 Millionen Euro.

Die Bilanz geht aus einer Antwort des Bundesfinanzministeriums auf eine Anfrage der Bundestagsabgeordneten Beate Müller-Gemmeke (Grüne) hervor. Die IG Bau Ostmecklenburg-Vorpommern nennt die Zahlen „alarmierend“. Der Anteil schwarzer Schafe in der Branche sei sehr hoch.

„Selbst dabei ist noch von einer erheblichen Dunkelziffer auszugehen. Viele Dumping-Firmen gehen nicht ins Netz des Zolls, weil die Beamten mit den Kontrollen überhaupt nicht hinterherkommen“, sagt IG Bau-Betriebsvorsitzender Wolfgang Ehler. Gerade diese Unternehmen würden aber die Preise auf dem Markt kaputt machen, betont Cordula Möller, Geschäftsführerin des Ahlbecker Baugeschäfts Schultz. Ihre Mitarbeiter bekamen auf den Baustellen in der Vergangenheit schon häufig Besuch vom Zoll. „Anschließend waren die Beamten sofort in meinem Büro und wollten die Unterlagen zum Mindestlohn und die Arbeitszeitchweise sehen. Ich begrüße diese Kontrollen, wenn die schwarzen Schafe endlich erwischt werden“, so Cordula Möller, die in ihrer Firma, die seit 32 Jahren auf dem Markt ist, 16 Mitarbeiter beschäftigt.

Angesichts des aktuellen Bau-Booms sei davon auszugehen, dass auch die illegale Beschäftigung stark zugenommen hat, gibt Gewerkschafter Wolfgang Ehler zu bedenken. „Das Mehr an Kontrolle ist zu begrüßen. Doch mit Blick auf das Ausmaß krimineller Machenschaften in der Branche müssen die Behörden im Landkreis noch viel stärker kontrollieren.“ *hni*

Anzeigen

## FÜR SIE DIENSTBEREIT

### Abschlepp-/Pannenhilfe

Bergeservice 24 h ..... 0 38 34/50 03 19  
 24-Stunden-Service ..... 50 42 59 o. 01 72/3 10 35 95

### Bestattungen

Bestattungshaus Hennig, Tag und Nacht ..... 0 38 34/50 09 83  
 Bestattungshaus Torben Harms, 24 h Soforthilfe ..... 0 38 34/50 55 50  
 Bestattungshaus Pietsch, Tag und Nacht ..... 0 38 34/89 96 14

### Öffentliche Ver- und Entsorgungsanlagen

**Störzentrale der Stadtwerke Greifswald**  
 für Strom, Fernwärme, Wasser und Abwasser im Stadtgebiet Greifswald,  
 für Strom in Wackerow, für Wasser in Gützkow ..... 03834/ 53-25 25  
**Erdgasnotruf** für Gas im Stadtgebiet Greifswald ..... 03834/ 53-26 00  
**Kundenzentrum für Abrechnung und Beratung**  
 Mo.-Do. 8-18 Uhr, Fr. 8-15 Uhr ..... 03834/ 53-21 15

### Pflegedienst

DRK-Sozialstation Wolgast ..... 0 38 36 / 20 34 91  
 DRK-Sozialstation Zinnowitz ..... 03 83 77 / 3 58 36  
 DRK-Sozialstation Lassan ..... 03 83 74 / 8 05 01  
 DRK-Hausnotrufdienst ..... gebührenfrei: 0 80 0 / 36 50 00  
 Volkssolidarität, Ambulanter Pflegedienst Wolgast ..... 0 38 36 / 23 70 59  
 Volkssolidarität, Ambulanter Pflegedienst Karlshagen ..... 03 83 71 / 2 53 19  
 DRK-Pflegedienst Lubmin ..... 03 83 54 / 2 28 56  
 DRK-Pflegedienst Greifswald ..... 0 38 34 / 81 36 87

### SoPhi Greifswald GmbH - ambulanter Pflegedienst - 24.. h - 03834 - 8040 - 100

Heinrich & Heinrich, Greifswalder Pflegedienst, 24 h ..... 89 40 00  
 Pflegedienst Nordeck 24 h, Lange Str. 13 ..... 0 38 34/77 16 77  
 HKP-Nordlicht - Schw. Marion ..... 0 38 34/8 55 31-0

### Pflegedienst

AWO-Ambulanter Pflegedienst, 24-h-Bereitschaft ..... 81 36 74  
 Ambulante Diakonie-Pflege Griebenow ..... 03 83 32/8 06 34  
 Molitor & Groth 24-h-Bereitschaft ..... 57 70 10  
 Sozialstation Greifswald ..... 0 38 34/58 50 82 01  
 Volkssolidarität, Ambulanter Pflegedienst ..... 0 38 34/8 53 21 10  
 Pflegedienst Humboldt, 24 h ..... 51 04 75 o. 01 71/5 70 78 11  
 Kerstin Lewerenz, 24-h-Dienst ..... 50 85 51

### Rohrreinigung

Kanal Kontrolle ..... 03831/297929  
 Zorn, 24-h-Dienst ..... 03 83 32/8 05 55

### Schlüsselnotdienst

Schlüsseldienst Stephan Grimm, 24 h ..... 01 73/2 34 90 68  
 Schlüsselnotdienst Fa. Schröter ..... 0 38 34/81 20 75

### Soziale Dienste

DRK-Krankenfahrten ..... gebührenfrei: 08 00/7 23 73 07

### Störungsaufnahme

E.DIS Netz GmbH Netzkundenservice ..... 03361/319 90 00  
 E.DIS Netz GmbH Störungsnummer Strom ..... 0 33 61/7 33 23 33  
 Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH ..... 08 00/4 26 73 42

### Wohnungsnotdienst

WGG-Bereitschaft: Mo.-Do. 16.00-7.00 Uhr, Fr.-Mo. 12.30-7.00 Uhr  
 WGG-Sanitär: ..... 01 72/3 80 27 08  
 WGG-Elektro: ..... 01 72/3 80 27 12  
 WVG-Bereitschaftsdienst: Mo./Mi. 16.00-8.00 Uhr, Di./Do. 18.00-8.00 Uhr  
 Fr. 12.00 Uhr - Mo. 8.00 Uhr über GWS unter Telefon ..... 57 01-0

immo, wenn du schnell mehr Platz brauchst.



Finde dein perfektes Zuhause |

OSTSEE-ZEITUNG  
 Weil wir hier zu Hause sind

immobilien.ostsee-zeitung.de

immo erst zu immowelt.de